

LOKALES

Vereine wünschen sich Unterstützung

ja **ALTKREIS BERSENBRÜCK**. Die Vereine im Nordkreis wünschen sich mehr ideelle und finanzielle Unterstützung. Das ist ein Ergebnis der Vereinsbefragung, die die vier Samtgemeinden im Osnabrücker Nordkreis in Auftrag gegeben haben. Seite 9

Mehr Unterstützung gefragt

Ergebnisse der Vereinsbefragung

Was bieten die Vereine im Nordkreis an? Wie sieht die Mitgliederstruktur aus? Wo benötigen die Vorstände Hilfe? All das haben die vier Samtgemeinden im Nordkreis abgefragt. Ziel: eine effektive Unterstützung zum Wohl der Vereine. Die ersten Ergebnisse liegen vor.

Von Jürgen Ackmann

ALTKREIS BERSENBRÜCK. Wie berichtet, hatten die vier Samtgemeinden im Rahmen des Integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes – kurz IleK genannt – 2016 zum „Jahr der Vereine“ ausgerufen. Ein zentraler Baustein war die Onlinebefragung. Insgesamt schrieb das beauftragte „Regionalmanagement Nördliches Osnabrücker Land“ 900 Vereine, Verbände und Gruppen an. Die Resonanz war positiv. Insgesamt gab es 345 Antworten von Vorstandsmitgliedern, Mitgliedern oder Nutzern von Angeboten aus 236 Vereinen.

Die Ergebnisse hat Peter Zenner vom Regionalmanagement inzwischen zu Zahlenkolonnen, Grafiken und zu Leitsätzen zusammengefasst. Das erste Fazit: Die Vereinsvielfalt im Nordkreis ist enorm groß. Der älteste Verein, der an der Umfrage teilgenommen hat, stammt aus dem Jahre 1589, der jüngste aus dem Jahr 2015. Der Mitgliederzuwachs beziehungsweise -verlust hält sich in den vergangenen fünf Jahren insgesamt in der Waage. Gleichwohl gehen viele Vereine davon aus, dass

es in den kommenden Jahren tendenziell zu Mitgliederverlust kommen wird. Weiterhin wünschen sich die Vereine weitere Unterstützung – ideell und auch finanziell.

Wie das beispielsweise aussehen könnte, hat der Themenarbeitskreis „Vereine“ mit Vereinsmitgliedern aus dem Nordkreis nach erster Inaugenscheinnahme der Umfrage-Ergebnisse schon mal grob formuliert. Auf jeden Fall sei im Herbst eine Fortbildung beziehungsweise Qualifizierung von Vorständen und engagierten Vereinsmitgliedern im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Fit für die Vereinsarbeit“ geplant, so Peter Zenner. Sie werde organisiert vom Landkreis Osnabrück, dem Verein Rückenwind für Bürgerengagement und der Katholischen Landvolkhochschule Oesede. Die Samtgemeinde Neuenkirchen habe bereits erste Absprachen mit den



Die Ergebnisse der Vereinsbefragung im Nordkreis liegen vor. Sie können unter www.ilek-nol.de/themenjahrvereine/ abgerufen werden. Foto: Christian Geers

Veranstaltern für den Herbst getroffen. Auch Vereine aus den anderen Kommunen könnten teilnehmen. Weiterhin sei geplant, eine

Online-Befragung zu entwickeln, die Vereine nutzen könnten, um ihre eigenen Mitglieder zu bestimmten Themen zu befragen, so Peter

Zenner. Speziell danach habe es den wiederholten Wunsch gegeben. Die Online-Befragung werde leicht nutzbar sein.

Darüber hinaus könnte es eine Veranstaltung mit Infos zum Thema „Einwerben von Fördermitteln“ geben. Auch hier gebe es Beratungsbedarf in den Vereinen, erklärte Peter Zenner. Eine weitere Idee ist es, Vereine dabei zu unterstützen, Angebote für den Ganztagsbetrieb an Schulen zu machen. Hier müssen rechtliche und organisatorische Aspekte beachtet werden. Ebenfalls ein wichtiges Thema: die Werbung von neuen Mitgliedern sowie die Öffentlichkeitsarbeit.

In welchem Rahmen hier Veranstaltungen möglich sind, muss der Themenarbeitskreis in den nächsten Monaten ausloten.

KOMMENTAR

Zeichen gesetzt



Von Jürgen Ackmann

Es ist wahr: Es gibt Vereine, die klagen über Mitgliederschwind. Daraus ließe sich schließen, dass es mit dem Vereinswesen in Deutschland bergab geht. Das ist aber nicht so. 600 000 registrierte Vereine gibt es derzeit – siebenmal mehr als noch in den 1950er-Jahren.

Wie lässt sich Mitgliederschwind auf der einen Seite und Zunahme der Vereine in Einklang bringen? Ganz einfach. Alles hat seine Zeit. Im 19. Jahrhundert waren be-

sonders Männergesangvereine und Schützenvereine beliebt. In den 1970er-Jahren boomten Dritte-Welt-Initiativen, Heimat- und Umweltvereine. Heute finden Sportvereine, Selbsthilfegruppen und Fördervereine Anklang. All diese Gruppen sprechen zu unterschiedlichen Zeiten die Menschen

unterschiedlich stark an. Die Folge: Die einen schrumpfen, die anderen wachsen.

Allen Vereinen gemeinsam ist aber, dass sie eine elementare Stütze des gesellschaftlichen Zusammenlebens in Deutschland sind – ob als Vorreiter des gesellschaftlichen Wandels oder als Bewahrer von Traditionen. Das Engagement beispielsweise von Fördervereinen, die Schulen unterstützen, ist aktuell angesichts leerer kommunaler Kassen unverzichtbar.

Deshalb haben die vier Samtgemeinden im Nordkreis mit dem Ausrufen des „Jahres der Vereine“ genau das richtige Zeichen gesetzt. Nicht nur das: Der nun erfolgten Umfrage werden in den nächsten Monaten konkrete Schritte folgen, um die Vereine ganz praktisch beim Stellen von Förderanträgen oder der Fortbildung zu unterstützen. Da wird der ganze Nordkreis profitieren.

j.ackmann@noz.de

Mehr Nachrichten aus den vier Samtgemeinden finden Sie in den jeweiligen Ortsportalen, zum Beispiel unter www.noz.de/fuerstena